

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Diese Station verlassend, übersetzt die Bahn zum letztmale den Traunfluss, wendet sich an das linke Ufer des Traunsees, passirt den circa 1450 Meter langen Sonnsteintunnel und fünf, in kurzen Intervallen folgende kleinere Tunnels, aus deren letztem man unmittelbar in die Station Traunkirchen (452·00 *m*) einfährt. Auf dieser Strecke, wie auf der folgenden bis zur Station Ebenzweier (473·46 *m*) genießt man die herrliche Aussicht auf den Traunsee, die denselben umgebenden Berge und das lieblich gelegene Gmunden. Von Ebenzweier windet sich die Bahn im Hügellande fort, berührt die Stationen Gmunden (478·54 *m*) und Aurachkirchen (441·14 *m*) und erreicht in Attnang (416·14 *m*) die Hauptstrecke der Kaiserin Elisabeth-Westbahn.

Den Hauptort und Sitz der betreffenden Bezirksbehörden bildet

der landesfürstliche Markt Aussee,

649 Meter über dem Pegel der Adria, 47° 37' n. Br. 31° 18' ö. L. am nordwestlichen Ende des Bezirkes gelegen, mit einem Flächenmasse von 33·925 Hektar, circa 210 Häusern und 1500 Seelen, und bildet den tiefsten Punkt eines sehr unregelmässig begrenzten trichterförmigen Kesselthales, in das die Hauptgewässer des Beckens in drei ziemlich mächtigen Adern zusammenlaufen und sich durch die Diluvialschichten gegen Südwesten eine Bahn zum Abflusse durch das sogenannte Koppenthal brechen.

Das Wappen des Marktes ist ein quergetheilter Schild, im oberen rothen Felde nach neueren Zeichnungen zwei Salzstöcke, in der alten Abbildung zwei goldene Salzkufen enthaltend, im unteren blauen Felde enthält es einen Saibling, welcher nach der neueren Zeichnung nach links, auf den alten Abbildungen nach rechts steht. Die Annahme, dass dieses Wappen dem Markte erst unter Kaiser Ferdinand I. verliehen wurde, ist unrichtig, denn auf dem werthvollen silbernen Siegelstock, den die Gemeinde besitzt, ist in meisterhafter gothischer Verzierung das erwähnte Marktwappen bereits in oben beschriebener Form gestochen, und ein Band, das sich um dasselbe schlingt, trägt die Jahreszahl 1507; es dürfte sohin dieses Siegel vom Kaiser Max I., welcher in diesem Jahre, wie eine Admonter Urkunde meldet, in Aussee verweilte, dem Markte verliehen worden sein. Ein in Stein ausgeführtes Marktwappen ziert die